

wpd windmanager GmbH & Co. KG
Bremen
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022
AKTIVA

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		76.755,00	148.779,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		982.330,00	1.011.817,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		5.584.210,39	5.391.770,85
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte		150,00	319,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.388.336,68		7.227.573,13
2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.222.760,86		1.812.064,32
		17.611.097,54	9.039.637,45
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		193.415,54	77.607,52
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		145.079,15	82.508,59
		24.593.037,62	15.752.439,61

PASSIVA

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Kapitalanteile der Komplementäre		0,00	0,00

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
II. Kapitalanteile der Kommanditisten		351.000,00	351.000,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		568.950,75	281.789,24
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.514.803,68		2.196.706,40
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	15.997.593,26		11.386.429,73
3. Übrige Verbindlichkeiten	4.160.689,93		1.536.514,24
		23.673.086,87	15.119.650,37
		24.593.037,62	15.752.439,61

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Rohertrag		23.364.351,39	14.944.193,21
2. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-10.884.409,75		-5.459.424,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.016.189,49		-1.128.583,83
davon für Altersversorgung: EUR -52.519,78 (Vorjahr: EUR -32.556,64)			
		-12.900.599,24	-6.588.008,48
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-439.042,05	-284.710,84
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.581.156,75	-10.370.291,44
5. Erträge aus Beteiligungen		2.318.037,30	2.682.885,56
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.318.037,30 (Vorjahr: EUR 2.682.885,56)			
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		66.619,70	54.531,57
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 64.531,70 (Vorjahr: EUR 52.694,57)			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-73.276,02	-32.664,66
davon an verbundene Unternehmen: EUR -35.364,35 (Vorjahr: EUR -23.039,68)			
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-57.702,00
9. Ergebnis nach Steuern		2.754.934,33	348.232,92
10. Sonstige Steuern		-1.724,92	-1.233,00



	EUR	EUR	Vorjahr EUR
11. Jahresüberschuss		2.753.209,41	346.999,92
12. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten		-2.753.209,41	-346.999,92
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung / Bilanzgewinn		0,00	0,00

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2022

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die wpd windmanager GmbH & Co. KG (im Folgenden kurz: Gesellschaft) hat ihren Sitz in Bremen. Das zuständige Registergericht ist das Amtsgericht Bremen, HRA 23471 HB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang dargestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft & Co.

Bei der Aufstellung des Anhangs wurden die für mittelgroße Kapitalgesellschaften & Co. geltenden Erleichterungen in Anspruch genommen.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (zwischen 3 und 10 Jahren), bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen 2 bis 19 Jahren) angesetzt. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen berücksichtigt.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Der Ansatz des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu den Anschaffungskosten vermindert um Liquiditätsausschüttungen maximal bis zur Höhe des Beteiligungsansatzes. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Bei Sacheinlagen wurde nach Maßgabe der Grundsätze für den Tausch von Vermögensgegenständen als Anschaffungskosten wahlweise der höhere Zeitwert des Einlageobjekts angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Einzelwertberichtigungen wurden im erforderlichen Umfang vorgenommen. Pauschalwertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Liquide Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses erkannten Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährung in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

III. Angaben zur Bilanz
Anlagevermögen

Hinsichtlich des Anlagevermögens verweisen wir auf die Angabe in der Anlage zum Anhang.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2.636.793,77 (Vorjahr: EUR 733.035,68) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 6.751.542,91 (Vorjahr: EUR 6.494.537,45).

Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung:

	EUR
Personalkosten	419.725,75
Jahresabschlusskosten	149.225,00
	568.950,75

Verbindlichkeitspiegel

Die nachfolgende Darstellung enthält die Angaben zu den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten:

	Summe	bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit	
			über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.514.803,68	3.514.803,68	0,00	0,00
Vorjahr	2.196.706,40	2.196.706,40	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	15.997.593,26	15.997.593,26	0,00	0,00
Vorjahr	11.386.429,73	11.386.429,73	0,00	0,00
3. Übrige Verbindlichkeiten	4.160.689,93	4.160.689,93	0,00	0,00
Vorjahr	1.536.514,24	1.536.514,24	0,00	0,00
davon aus Steuern: EUR 1.767.052,74 (Vorjahr: EUR 306.456,80) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 29.528,27 (Vorjahr: EUR 2.708,53) 31.12.2022	23.673.086,87	23.673.086,87	0,00	0,00
Vorjahr	15.119.650,37	15.119.650,37	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 717.464,76 (Vorjahr: EUR 657.894,12) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 2.797.338,92 (Vorjahr: EUR 1.538.812,28).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 5.950,00 (Vorjahr: EUR 19.337,50) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 15.991.643,26 (Vorjahr: EUR 11.367.092,23).

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB



Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von EUR 1.065.311,89 (Vorjahr: EUR 776.356,28) und aus einer Patronatserklärung in Höhe von maximal EUR 310.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00) zu vermerken. Im Hinblick auf die wirtschaftlichen Verhältnisse schätzen wir das Risiko einer Inanspruchnahme insgesamt als gering ein.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe von EUR 12.000,00 an Dritte verpfändet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie technischer Betriebsführung ergibt sich wie folgt:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus	Summe 31.12.2022	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Mietverträgen	1.399	587	812	0
2. Leasingverträgen	134	62	72	0
3. Technischer Betriebsführung	28	28	0	0
Summe	1.561	677	884	0

Der Nutzung bestimmter Vermögensgegenstände liegen Miet- und Leasingverträge zugrunde. Der Abschluss von Miet- und Leasingverträgen trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber.

IV. Sonstige Angaben

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch die folgenden Geschäftsführungsmitglieder der unbeschränkt haftenden Gesellschafterin geführt:

Vorname / Name	ausgeübter Beruf
Dr. Klaus Meier	Chief Executive Officer

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 188 (Vorjahr: 119) Arbeitnehmer beschäftigt, wobei es sich ausschließlich um Angestellte handelt.

Vergütungen der Geschäftsführung

Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen nach § 285 Nr. 11 HGB

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Name	Sitz	Anteilshöhe in %	Jahresergebnis in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Vermerk
WPD Windpark Management GmbH & Co. KG	Bremen	100,0	1.335	135	1
WPD Beteiligungs GmbH & Co. KG	Bremen	100,0	196	26	1
Umspannwerk Bergen-Süd GmbH & Co. KG	Bremen	100,0	29	2	1
wpd windmanager Erkelenz GmbH & Co. KG	Erkelenz	100,0	-310	-1.878	1
wpd windmanager business GmbH	Bremen	100,0	2	38	1



Name	Sitz	Anteilshöhe in %	Jahresergebnis in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Vermerk
WPD Treuhand GmbH	Bremen	100,0	46	595	1
WPD Erneuerbare Energien Management GmbH & Co. KG	Bremen	100,0	11	50	1
Energieanlagen Management GmbH	Bremen	100,0	1	39	1
WPD German Wind Management GmbH	Bremen	100,0	-4	-27	1
wpd windmanager Erkelenz Verwaltungs GmbH	Erkelenz	100,0	0	19	1
Energieanlagen Betreuungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Bremen	100,0	96	25	1
wind invest verwaltungs GmbH	Bremen	100,0	3	37	1
wpd repowering verwaltungs GmbH	Bremen	100,0	7	66	1
WPD Biogas Management GmbH	Bremen	100,0	2	90	1
energy grid service GmbH	Bremen	100,0	-3.405	-3.922	1
WEAcomp GmbH	Bremen	100,0	-72	-47	1
wpd Strompool GmbH	Bremen	100,0	178	268	1
wpd windmanager international GmbH	Bremen	100,0	-142	614	1
Windpark Wangenheim/Hochheim GmbH	Bremen	100,0	1	30	1
wpd windmanager Croatia d.o.o.	Kroatien	100,0	326	329	1
wpd windmanager Polska Sp. z.o.o.	Polen	100,0	167	194	1
wpd windmanager Suomi Oy	Finnland	100,0	194	893	1
wpd windmanager Sverige AB	Schweden	100,0	-117	4	1
wpd windmanager Chile SpA	Chile	100,0	168	395	1
wpd windmanager Espana S.L.	Spanien	100,0	81	266	1
wpd windmanager Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100,0	142	193	1
wpd windmanager OWP Holding GmbH	Bremen	100,0	-3	1	1
wpd windmanager Rostock GmbH & Co. KG	Rostock	100,0	514	180	1
wpd windmanager Rostock verwaltungs GmbH	Rostock	100,0	1	33	1
wpd windmanager France Business SAS	Frankreich	100,0	-8	1.045	1
wpd windmanager France SAS	Frankreich	100,0	569	1.703	1
Windpark Höchstberg Verwaltungs GmbH	Bremen	100,0	0	12	1
NWM Erste Management GmbH	Bremen	100,0	5	214	1



Name	Sitz	Anteilshöhe in %	Jahresergebnis in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Vermerk
NWM Zweite Management GmbH	Bremen	100,0	16	419	1
WPM Nr. 10 GmbH	Erkelenz	100,0	-1	27	1
WPM Nr. 11 GmbH	Erkelenz	100,0	6	50	1
WPM Nr. 12 GmbH	Erkelenz	100,0	6	122	1
WPM Nr. 13 GmbH	Erkelenz	100,0	5	108	1
OWP Butendiek Verwaltungs GmbH	Bremen	100,0	42	61	1
OWP Nordergründe Verwaltungs GmbH	Bremen	100,0	1	46	1
WPD 20. Windpark GmbH & Co. Betriebs KG	Bremen	100,0	-1	7	1
Belumer Wind GmbH & Co. KG	Bremen	100,0	63	63	1
WPD Windpark Nr. 44 Renditefonds GmbH & Co. KG	Bremen	100,0	-2	-42	2
Windpark Kyritz Management GmbH	Kyritz	50,0	0	24	2
Wind Repowering GmbH & Co. KG	Erkelenz	50,0	344	542	1
WEA Wanlo GmbH & Co. KG	Erkelenz	50,0	-57	-66	1
WEA Wanlo Verwaltungs GmbH	Erkelenz	50,0	0	24	1
WEA Distelrath GmbH & Co. KG	Erkelenz	47,5	198	938	1
Windenergieanlage Lindern Nr. 47 GmbH & Co. KG	Erkelenz	34,4	434	841	1
Energieversorgung Lindern / Brachelen GmbH & Co. KG	Erkelenz	50,0	7	3	2

Die Nummern der Vermerke bedeuten:

¹ = Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

² = Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Gesellschafter

Folgende Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin:

Name	Sitz	Rechtsform	Gezeichnetes Kapital in EUR
WPD Windpark Holding Verwaltungs GmbH	Bremen	GmbH	25.000,00

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag



Die wpd windmanager Erkelenz Verwaltungs GmbH, Erkelenz, ist mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2023 als persönlich haftende Gesellschafterin aus der wpd windmanager Erkelenz GmbH & Co. KG, Erkelenz, ausgeschieden. Infolge des Ausscheidens wächst das Vermögen der wpd windmanager Erkelenz GmbH & Co. KG, Erkelenz, mit sämtlichen Aktiva und Passiva bei der wpd windmanager GmbH & Co. KG, Bremen an.

Die wpd windmanager Rostock verwaltungs GmbH, Rostock, ist mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2023 als persönlich haftende Gesellschafterin aus der wpd windmanager Rostock GmbH & Co. KG, Rostock, ausgeschieden. Infolge des Ausscheidens wächst das Vermögen der wpd windmanager Rostock GmbH & Co. KG, Rostock, mit sämtlichen Aktiva und Passiva bei der wpd windmanager GmbH & Co. KG, Bremen an.

Bremen, den 31. Juli 2024

gez. Dr. Klaus Meier

als Geschäftsführer der WPD Windpark

Holding Verwaltungs GmbH

LAGEBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2022

WPD WINDMANAGER GMBH & CO. KG

BREMEN

I. Grundlagen des Unternehmens

Die wpd windmanager GmbH & Co. KG ist Dienstleister für die kaufmännische Geschäftsführung und die technische Betriebsführung in Wind- und Solarprojekten. Organisatorisch ist die Gesellschaft gegliedert in die Abteilungen Rechnungswesen, Key Account Management sowie technisches Management. Im Rahmen innerbetrieblicher Umstrukturierungen wurden sowohl das Personal als auch die Leistungen (Verträge) für die technische Betriebsführung und das Versicherungsmanagement per 01.01.2022 aus dem Tochterunternehmen, energy grid service GmbH (vormals wpd windmanager technik GmbH), in das Mutterunternehmen verlagert. Das Tochterunternehmen energy grid service GmbH zeichnet von nun an hauptsächlich für Aufgaben im Außendienst wie Wartungen sowie Service-Tätigkeiten für Windenergie-, Solaranlagen und Umspannwerke verantwortlich.

Das Rechnungswesen übernimmt neben der Abwicklung des Zahlungsverkehrs die Disposition der Kreditmittel sowie die Erstellung von Liquiditätsplanungen. Die Hauptaufgabe des Rechnungswesens liegt aber in der Erstellung der laufenden Finanzbuchhaltung sowie der Vorbereitung der Jahresabschlüsse nach HGB und IFRS. Das Key Account Management übernimmt den Kontakt zwischen der wpd windmanager - Gruppe und den Gesellschaftern der Wind- und Solarparks. Dazu gibt es schriftliche Informationen über den Geschäftsbetrieb der Wind- und Solarparks in Form von Monats-, Quartals- und Jahresberichten. Ferner organisiert die wpd windmanager GmbH & Co. KG Gesellschafterversammlungen für die Wind- und Solarparks. Unterstützend tätig ist sie in Verhandlungen der Wind- und Solarparkgesellschaften mit Geschäftspartnern, wie z. B. Energieversorgern, Anlagenherstellern, Wartungsunternehmen, Banken, Versicherungen sowie Rechts- und Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern. Die Aufgabe der technischen Betriebsführung beginnt mit der Abnahme und Inbetriebnahme der Windenergie bzw. Solaranlagen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In Deutschland wurden gemäß Angaben des Bundesverbandes WindEnergie (BWE) im Berichtsjahr 551 Windenergieanlagen onshore mit einer Leistung von 2.403 MW installiert. Das entspricht einer durchschnittlichen Leistung von 4,36 MW pro WEA. Im Vorjahreszeitraum betrug der Zubau 484 WEA mit einer Leistung von 1.925 MW (3,98 MW/WEA). Damit ergab sich - bezogen auf die installierte Leistung - eine Steigerung von etwa 25 % gegenüber dem Vorjahr.

In 2023 wurde in Deutschland eine Strommenge von 142,1 TWh durch Windkraftanlagen zu Land und zur See erzeugt - dies entspricht einem Anstieg von 14% gegenüber dem Vorjahr. Damit deckte die Windenergie 23% des Bruttostrombedarfes im Inland ab und ist sowohl der wichtigste Stromlieferant unter den erneuerbaren Energien als auch im gesamten Strommix. 2023 sind 745 neue Anlagen mit einer Nennleistung von 3.567 MW ans Netz gegangen. Die Zubau-Zahlen liegen allerdings noch immer deutlich unter denen der Jahre vor 2019 und auch unter den von der neuen Regierung ausgegebenen Zielen. Grund hierfür sind fehlende Genehmigungen, die wegen fehlender Flächenverfügbarkeit und strengen Artenschutzvorgaben nach wie vor nur schwer zu erhalten sind.

In der Politik ist das Problem der fehlenden Genehmigungen zwischenzeitlich angekommen und es wird entsprechend gegengesteuert. Die Verfügbarkeit von Flächen soll nun durch verbindliche Zielvorgaben für jedes Bundesland erhöht werden und im Rahmen der Umsetzung der EU-Notfallverordnung sollen Genehmigungen für Windparks bis Mitte 2024 in einem vereinfachten Verfahren erteilt werden.

Die Einführung einer Kommunalabgabe, die Standortgemeinden wirtschaftlich an den Erträgen eines Windparks auf ihrem Gemeindegebiet partizipieren lässt, dürfte für eine höhere Akzeptanz sorgen.



2. Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr konnten Geschäftsbesorgungsverträge mit einem Auftragsvolumen von TEUR 3.089 p. a. neu abgeschlossen werden.

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Umsatzsteigerung von rund 67,71 % zu verzeichnen. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 3. a) Ertragslage.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr durchschnittlich 188 (Vorjahr: 119) Mitarbeiter beschäftigt. Es handelt sich um kaufmännische und technische Angestellte. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme von Mitarbeitern aus einer Tochtergesellschaft.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich für ihren Einsatz und ihre Leistungen, die Voraussetzung sind, um die Zukunft der Gesellschaft auch weiterhin erfolgreich zu gestalten.

3. Lage der Gesellschaft

a) Ertragslage

Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 13.095 auf TEUR 21.963, die Gesamtleistung steigerte sich von TEUR 14.944 auf TEUR 23.364. Der Jahresüberschuss 2022 hat sich im Vergleich zum Vorjahr, im Wesentlichen unter Einfluss von internen Umstrukturierungen, aber maßgeblich durch bisher niemals erzielte Strompreise am Markt, von TEUR 347 auf TEUR 2.753 erhöht. An den hohen Strompreisen konnte über ertragsabhängige Vergütungen partizipiert werden.

Die Umsätze beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus kaufmännischen und technischen Geschäftsbesorgungen sowie Managementtätigkeiten.

Erträge aus Weiterberechnungen von TEUR 1.208 (Vorjahr: TEUR 717), übrige betriebliche Erträge von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 59), periodenfremde Erträge von TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 4) sowie zahlreiche kleinere Geschäftsvorfälle führen im Berichtsjahr zu sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 1.877).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen auf Grund der internen Umstrukturierungen von TEUR 6.588 auf TEUR 12.901 erhöht.

Planmäßige Abschreibungen auf Software und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung führen im Berichtsjahr zu Abschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 439 (Vorjahr: TEUR 285).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 10.370 auf TEUR 9.581 gesunken.

Die Erträge aus Beteiligungen sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 2.683 auf TEUR 2.318 gesunken. Der Rückgang ergibt sich maßgeblich aus gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen hinsichtlich der internationalen Tochtergesellschaften.

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 54) sind niedriger als die Zinsaufwendungen von TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 33). Es ergibt sich im Berichtsjahr somit ein negatives Zinsergebnis in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: positives Zinsergebnis von TEUR 21).

Der finanzielle Leistungsindikator Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.406 auf TEUR 2.753 erhöht.

b) Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag TEUR 193 (Vorjahr: TEUR 78). Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt überwiegend durch die Gesellschafter. Das Unternehmen war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

c) Vermögenslage

Im Berichtsjahr hat sich das im Wesentlichen aus Finanzanlagen bestehende Anlagevermögen von TEUR 6.552 auf TEUR 6.643 erhöht. Die Finanzanlagen betreffen am Bilanzstichtag u.a. Anteile an der wpd windmanager France Business SAS, Frankreich (TEUR 2.227), energy grid service GmbH (vormals: wpd windmanager technik GmbH) (TEUR 1.113) sowie weitere diverse internationale Beteiligungen. Für eine vollständige Auflistung des Anteilsbesitzes an anderen Unternehmen wird auf den Anhang verwiesen.

Im Umlaufvermögen sind im Berichtsjahr die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.683 auf TEUR 7.969 gestiegen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im gleichen Zeitraum von TEUR 7.228 auf TEUR 9.388 gestiegen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen geleistete Mietkautionen (TEUR 44) sowie im Folgejahr abziehbare Vorsteuer (TEUR 182).

Am Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital TEUR 351 (Vorjahr: TEUR 351) und die bilanzielle Eigenkapitalquote 1,4 % (Vorjahr: 2,2 %) der insgesamt TEUR 24.593 (Vorjahr: TEUR 15.752) umfassenden Bilanzsumme. Nimmt man die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern hinzu, beträgt die entsprechende Quote zum Bilanzstichtag 66,5 % (Vorjahr: 74,5 %) des Gesamtkapitals.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personal (TEUR 420, Vorjahr: TEUR 213) sowie für Jahresabschlusskosten (TEUR 149, Vorjahr: TEUR 35).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich von TEUR 1.061 auf TEUR 2.240. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhen sich in 2022 von TEUR 2.197 auf TEUR 3.515. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erhöhen sich von TEUR 11.386 im Vorjahr auf TEUR 15.998 im aktuellen Jahr.



Die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 1.920, Vorjahr: TEUR 476) betreffen am Bilanzstichtag im Wesentlichen die Umsatzsteuer für 2022 (TEUR 1.629), Darlehen (TEUR 82) sowie Lohn- und Kirchensteuer mit TEUR 138.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen für die Gesellschaft sind ein ausreichender Jahresüberschuss sowie eine dauerhaft ausreichende Liquidität. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn weiterhin langfristig ausgelegte Geschäftsbesorgungsverträge mit Windparkgesellschaften abgeschlossen werden können.

Da Auftraggeber der Gesellschaft nahezu ausschließlich Gesellschaften der wpd-Gruppe sind bzw. es sich um Windparks handelt, die von wpd projektiert worden sind, hängt die Wirtschaftlichkeit entscheidend von deren erfolgreicher Projektentwicklung ab. Die entscheidende Voraussetzung für die Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit eines Projekts ist aber nach wie vor eine gesicherte und auskömmliche Vergütung für den erzeugten und ins öffentliche Netz eingespeisten Strom. Von daher ist der Bestand des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) elementar für die positive Entwicklung der Gesellschaft.

Während in den Jahren 2018/2019 in Deutschland ein Rückgang der Realisierung von Projekten zu verzeichnen war, wird in den kommenden Jahren wieder vermehrt mit der Realisierung von Projekten in Deutschland gerechnet. Die Stärkung des Personals im Akquisebereich soll dazu beitragen, nationale und internationale Projekte einzuwerben, wodurch in den kommenden Jahren Umsätze der Gesellschaft generiert werden können.

Die Wirtschaftlichkeit der zukünftig abzuschließenden Geschäftsbesorgungsverträge hängt maßgeblich von den vereinbarten Vergütungen ab. Auf Grund des stetig zunehmenden Wettbewerbs in der Windenergiebranche - insbesondere auch in der technischen und kaufmännischen Betriebsführung - und auf Grund der Änderungen des EEG wird es zunehmend schwerer werden, profitable Vergütungsregelungen zu vereinbaren. Dazu kommt, dass die ersten Windparkprojekte die geplante Betriebslaufzeit von 20 Jahren erreicht haben und über Rückbau oder Weiterbetrieb (Post-EEG) entschieden werden muss.

Allerdings hat der Krieg in der Ukraine seit Februar 2022 Auswirkungen auf die Wirtschaft vieler Länder weltweit. Es wurde so viel Strom aus Wind und Solar produziert wie nie zuvor, was für die Windenergiebranche in Deutschland einen deutlichen Umsatzzuwachs für 2022 bedeutet.

Das gute Ergebnis für 2022 resultiert aus den hohen Vergütungen für Strom, allerdings sind Veränderungen in der Umsatz- und Kostenstruktur maßgeblich auch auf Maßnahmen von gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen zurückzuführen. Auch 2023 wird sich die Veränderung der Gesellschaftsstruktur durch Anwachsenden von Tochtergesellschaften fortziehen und damit Einfluss auf die Umsatz- und Kostenstruktur nehmen.

Die hohen Strompreise konnten in 2023 nicht mehr generiert werden und die durchgeführten Umstrukturierungen der Gesellschaft im nationalen Bereich führten in 2023 dazu, dass der Jahresüberschuss auf Grund weiterer Veränderungen in der Umsatz- und Kostenstruktur mit TEUR - 4 erheblich niedriger als in 2022 ausgefallen ist, dennoch sind existenzbedrohende Risiken nicht zu erkennen.

Im Jahresergebnis 2023 sind positive Einmaleffekte aus einer Fixpreisvereinbarung und der damit verbundenen höheren Vergütung (ca. 1,8 Mio. €) sowie eine Abfindungszahlung von 1,5 Mio. € enthalten, die in den Jahren 2024 und 2025 nach heutigem Stand nicht reproduzierbar sind und daher wird das Jahresergebnis deutlich in beiden Jahren unter dem Wert von 2023 liegen.

IV. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung und Entwicklung.

Es bestehen Zweigniederlassungen der Gesellschaft in Egel (Magdeburg) und Rostock.

Bremen, den 31. Juli 2024

WPD Windpark Holding Verwaltungs GmbH

Die Geschäftsführung

gez. Dr. Klaus Meier

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die wpd windmanager GmbH & Co. KG, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der wpd windmanager GmbH & Co. KG, Bremen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der wpd windmanager GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche



Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 4. Februar 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schadeck, Wirtschaftsprüfer

gez. Drechsler, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss wurde am 18. Februar 2025 festgestellt.